

Sprachliche Erläuterungen

Autor(en): **Frommann, G. Karl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die deutschen Mundarten : Monatschrift für Dichtung, Forschung und Kritik**

Band (Jahr): **5 (1858)**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-179661>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- | | | |
|-----------------------------|----|-----------------------------------|
| Ei, hâit' i' 's denn denkt, | 25 | I' hô' mi' schã wida' |
| Dáß 's di Lêi' ásúá krénkt, | | O' á~ An'rá ài~ g'macht. |
| Dáß Ainá' 'ná An'án | | Spinnrã'l, dráh! Spinnrã'l, dráh! |
| Sá Schôzál ô'fängt. | | Spinnrã'l, um dráh! |
| Si hamm má' 's ô'g'fangá, | | Hâust miá' schã gestá'n dráht, |
| Si hamm mi' drümm bracht, — | 30 | Dráh má' hait' á. |

III. Sprüchwörtliche Redensarten.

1. Latz dá' Welt îa'n Láf, — und dá' Kätz î Bû'ánstêig.
2. Eá' hêiá't d' Flåig' ôá dá' Bettstell krêich'n.
3. 's hâut án Fô'n. — 's hâut Muck'n.
4. Eá' hâut 's bán Zôuschnêi'n vá'sehá.
5. 's îs niát af sein Mîst g'wachs'n.
6. Dêá' lebt wêi dá' Vû'ál im Hô'áftsâmá.
7. Eá' hâut án Zôá'n sá grâuß wêi á~ Haus.
8. Eá' stêckt wêi d' Kríát untá' dá' Êg'n.
9. Eá' wiá'd 'ná Fôß bal 'ná Bû'án áßig'stauß'n hóm.

Krähengeschrei.

Erste Krähe: I' waiß á~ Pfá', á~ Pfá', á~ Pfá'.

Zweite Krähe: Wâu? wâu? wâu?

Erste Kr.: Z' Waltischûáf, z' Waltischûáf (*Walthershof*).

Zweite Kr.: Bôá~dür, bôá~dür, bôá~dür (*beindürr*).

Sprachliche Erläuterungen

vom Herausgeber.

- I. Das Thiersteiner Schloßsberg-Männlein. 1. *Schlúáß*, n., Schloßs; ebenso: *druám*, droben; *súá*, so, etc. — *dâu*, da; ebenso: *hâut*, hat, *nâu*, nach, *Hâuá'*, Haar, etc. Grübel, §. 13. — *ám* = *af'm*, auf dem. — 2. *sinst*, *sünst*, sonst, ehemals. — *tüchtî'*; vom Abfall des g und ch s. Grübel, §. 62, a. u. vgl. *ascháfarbî'*, *glei'*, *nâu'* etc. — 3. *ěá'*, inclinierend *á'*, er; Einschaltung eines *á* vor r (Grübel, §. 52, a), welches auslautend meist verstummt: *woá'*, war, *fúá'*, für, *dá'*, der, *dá'-*, er-, *vá'-*, ver-, *Hâuá'*, Haar, etc. — *wêi*, wie; ebenso: *Vêich*, Vieh, *krêikt*, kriegt; Grübel, §. 38. — *sôg'n* (sprich einsylbig: *sông*), sagen; über den nasalisierenden Laut dieses *g'n* vergl. Grübel, §. 63 u. unten: *Aug'n schlog'n*. — 4. *ascháfarbî'*, aschenfarben; vgl. Grübel, §. 11, f. — *trôg'n*, getragen; Abfall des participialen ge- s. Grübel, §. 97, b und unten: *bliem*, *balkt*, *zôlt* etc.

6. *niát*, nicht; Z. II, 405, 6, 1. — 7. *grâuß*, groß; Grübel, §. 14; ebenso: *Brâud*, Brod, *lâus*, los, etc. — 8. *loá'k*, lang; Grübel, §. 64. — *á'*, auch.
9. *schmeck'n* an einen Ort, ihn kaum erst betreten haben; Schm. III, 464. — 10. *dá'-schreckt*, erschreckt; Grübel, §. 60. Z. I, 123. — 12. *nâu'*, (nach), hernach, dann; Z. II, 423, 57.
15. *mit Kinná'n*, mit Kindern; Z. II, 46. — *balkt*, gebalgt, geprügelt; Z. IV, 67. Grübel, §. 64, vgl. *loá'k*, lang, *g'leckt*, gelegt, *krêikt*, kriegt, *klackt*, klagt. — 16. *durchwalken*, durchprügeln; Z. III, 368, 60.
17. *zán*, zu den; Grübel, §. 42. — *Bettá'n*, d. i. *Bettern*, Grübel, §. 89, b. — 19. *Zoudeck*, Bettdecke, auch koburg. als Neutrum; Schm. I, 355: die *Zuedeck*.
23. *mit 'ná* = *mit 'n*, mit dem; vgl. 38: *'ná*, den; *ás 'ná*, aus dem; II, 27. III, 9. — *Hû'd*, Hund; Ausfall des inlautenden n (Grübel, §. 71); vgl. *loá'k*. — 24. *Hatz*, f., Hetze, Jagd.
29. *Schrôg'n*, Schragen, hier als Femin. Vgl. Z. IV, 283, 95. — 30. *Olmá'*, f., Schrank, namentlich Küchen- oder Speiseschrank, auch *Almer*, *Almar*, aus mittellat. *almaria* für *armarium*, wovon altfranz. *aumaire* (*armoire*). Schm. I, 49. Stalder, I, 96. Höfer, I, 23. Castelli, 47. Loritza, 11. Weinb. zu Holtei, 249. Schmid, 18. — 32. *wâu* — *nâu'*, wo man soeben nachgesehen (gehabt) hat.
38. *dá'krätsch'n*, aufspüren, ertappen; Z. II, 84, 20.
43. *Be'eln*, n., Betteln, dringliches Bitten; vgl. *Mai'el*, *Mai'la*, Mädchen, *Stô'l*, Stadel, *Fô'n*, Faden, *Lêi'*, Leute, *Spinnrá'l*. — 48. *sěāt*, sehnt.
- II. Schnaderhüpfeln. — 4. *rei' i'*, reibe ich; Abfall des auslautenden b, wie in *blei'* etc. Grübel, §. 53. — 5. *Rewinzálá*, Rapunzeln (d. i. *rapunculus*), *valeriana locusta*; koburgisch: *Schôfmállá*, Schafmäulchen (?). — 7. *heidá'n*, heiraten; auch koburg. *heiern*, nach mhd. *hîen*, *hîjen*, *hîwen*. — 9. *Fôsná't*, Fasnacht; Schm. I, 568 f. — *Aschá'mibá*, m., Aschermittwoch. — 13. *Pumpánî'l*, m., Pumpernickel; vgl. Z. III, 373. IV, 337. — 17. *dráeckát*, dreieckig. — 21. *êiláué*, einlassen. — 23. *neá'*, nur; Z. IV, 238, 6, 7. — 26. *Lêi'*, Leute. — *ásúá*, also; Z. III, 250, 54. — 28. *ô'fangá*, abfangen, wegschnappen. — 32. *sí' ài' mach'n*, sich anhin (hinan) machen, annähern, anschließen; Z. IV, 244, 25.
- III. Sprüchwörtliche Redensarten. — 1. *latz*, lasset. — *Bú'ánstéig'*, f., Bodensteige. — 2. Er ist superklug. — *hêidá'n*, hören. — *óá*, an. — 3. Es hat seine Schwierigkeiten, Hindernisse. — *Muck'n* s. Z. II, 562, 3. — 4. Er hat's vom Anfang an nicht wohl bedacht. — 6. *Hóáftsámá*, m., Hanfsamen. — 8. Er ist in sehr mißlicher Lage. — *Kríát*, f., Kröte. — *Êg'n*, f., Egge. — 9. *áßi*, hinaus; Z. III, 45, 16. Krähengeschrei. *Pfá'*, m., Pferd; Z. IV, 306. Grübel, §. 58.

Pommersche Mundart.

Von Th. Odebrecht, Kreisgerichtsdirektor, in Berlin.

An Dr. G. N. Bärmann

vör sîn Hatén med Professor Flörke. *)

Lât man Professers prâten. Ik heff lêsen

Van sûre Drúwen êns en olles Wûrt;

*) Im J. 1825 etwa griff Professor Flörke in Rostock die plattdeutsche Mundart in einem Zeitblatt mit Uebertreibungen heftig an. Dr. Bärmann in Hamburg nahm